

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

14. Juni 1950

Blatt 1055

Wilma Lipp singt beim Eröffnungskonzert der
=====

"Festwoche der Wiener Musik"
=====

14. Juni (Rath.Korr.) Am Samstag, dem 17. Juni, findet als Auftakt der "Festwoche der Wiener Musik" im großen Musikvereinsaal ein Festkonzert statt, bei dem Staatsopernsängerin Wilma Lipp mitwirken wird.

Die Wiener Symphoniker unter Leitung von Prof. Rudolf Moralt spielen im ersten Teil Werke von Haydn, Mozart, Beethoven, Schubert und Joseph Marx, im zweiten Teil Johann und Josef Strauß.

Die Festrede wird der Ehrenpräsident der Johann Strauß-Gesellschaft, Staatsoperndirektor Prof. Franz Salmhofer, halten.

Zentrale Prüfstelle für genormte Feuerlöschgeräte
=====

14. Juni (Rath.Korr.) Auf Antrag des Österreichischen Feuerwehrverbandes wird für den Bereich der Stadt Wien der Fachauschuß für Feuerwehrtechnik im Österreichischen Bundes-Feuerwehrverband mit dem derzeitigen Sitz in Wien I., Am Hof 10, als Prüfstelle für Feuerlöschgeräte im Sinne des Normblattvermerkes des Fachnormenausschusses "Feuerlösch- und Rettungswesen" im Österreichischen Normenausschuß verfügt.

Schweinemarkt vom 13. Juni, Hauptmarkt
=====

14. Juni (Rath.Korr.) Unverkauft: 15 inländische Fleischschweine. Neuzufuhren: 4412 inländische Fleischschweine, 200 jugoslawische Fettschweine, 113 ungarische Fettschweine, Summe: 4725. Gesamtauftrieb: 4427 inländische Fleischschweine, 200 jugoslawische Fettschweine, 113 ungarische Fettschweine, Summe: 4740. Verkauft wurden 3750 inländische Fleischschweine, 200 jugoslawische Fettschweine, 113 ungarische Fettschweine, Summe: 4063. Unverkauft: 677 inländische Fleischschweine.

Preise je Kilogramm Lebendgewicht: inländische Fleischschweine prima und mittlere Ware 9.80 bis 10.80 (11.-) S, mindere Ware und Zuchten 8.70 bis 10.- S, ungarische und jugoslawische Fettschweine prima und mittlere Ware 10.20 bis 10.70 S, mindere Ware 9.80 bis 10.- S.

Bei anfangs lebhaftem Marktverkehr wurden inländische Fleischschweine prima und mittlere Ware um 20 bis 30 Groschen, mindere Ware um 40 bis 50 Groschen je Kilogramm Lebendgewicht billiger gehandelt als in der Vorwoche. Der Marktverkehr flaute gegen Mitte der Marktzeit merklich ab, worauf sich die Preise um weitere 30 bis 50 Groschen bei prima und mittlerer Ware und bei minderer Ware um 30 Groschen verbilligten. Die Preissenkung betrug bei Marktende für prima und mittlere Ware 50 bis 80 Groschen, bei minderer Ware 70 bis 80 Groschen. Fettschweine verbilligten sich um 30 bis 50 Groschen.

Landstraßer Heimatmuseum während der Sommermonate geschlossen
=====

14. Juni (Rath.Korr.) Das Landstraßer Heimatmuseum, Wien 3., Rochusgasse 16, bleibt während der Sommermonate bis einschließlich 17. September geschlossen.

Eine Suchanzeige der Kriegsgefangenenfürsorge
 =====

14. Juni (Rath.Korr.) Das Amt der Landesregierung Wien, Kriegsgefangenenfürsorge, sucht Personen, die Angaben über den Namen oder die Adresse eines Mannes machen können, der im Juli oder August 1945 in einem Kriegsgefangenenlager gestorben sein soll. Über ihn ist nur folgendes bekannt: Er war etwa 40 Jahre alt, verheiratet, von Beruf Fleischhauer, wohnhaft in Wien 10., Bürgergasse oder Kennergasse, Inhaber einer Fleischhauerei im 10. Bezirk.

Wer glaubt, daß er diesen Mann kennt, möge sich mit dem Amt der Landesregierung Wien, Kriegsgefangenenfürsorge, 3., Metternichgasse 3, Telephon U 12-5-35, in Verbindung setzen.

Neueröffnete Ausstellungen
 =====

14. Juni (Rath.Korr.)

Akademie der bildenden Künste, Bibliothek 1., Schillerplatz 3	Ein Österreicher malt in Brasilien - Thomas Ender (1793-1875)	Mo-Fr 13-16 Uhr Sa 10-13 Uhr (bis 29. Juli)
Ausstellungsräume der Staatsdruckerei Wollzeile 27a	Buch-Ausstellung.	werktags 8-17 Sa 8-12 Uhr (17.- 24. Juni)
Atelier Pillerstorff 4., Radeckgasse 1/4	Fritzi Pillerstorff: Arbeitsschau von Porzellanmalerei und Entwürfen.	tägl. 11-19 Uhr (11.- 18. Juni)
Kaufhäuser Gerngroß Mariahilfer Straße 38	Blumen blühen für Dich - Stauden und Rosenschau 1950.	Mo-Fr 8-18 Uhr Sa 8-14 Uhr So geschlossen (bis 30. Juni)
Modeschule der Stadt Wien Hetzendorfer Straße 79	Schlußausstellung - Schülerarbeiten.	tägl. 9.30-18 ^h (21. Juni - 2. Juli)
Vargas Dreherpark Schönbrunner Straße 307	Internationale Katzenausstellung 1950.	24.- 25. Juni

Aus dem Programm der Wiener Volkshochschulen
=====vom 19. bis 25. Juni
=====

14. Juni (Rath.Korr.)

Urania:

Montag, 19. Juni, 18 Uhr, Großer Saal. Lisl Rinaldini und ihre Schüler tanzen. Am Flügel Maria Wentzel.

Samstag, 24. Juni, 15.30 Uhr, Mittlerer Saal. Die Urania-Kurse stellen aus: Akt- und Porträtzeichnungen, Plastiken, Keramik, Modezeichnungen, Kostümentwürfe, Kleider, Hausschuhe, Photos, Zeichnungen aus den Kinderkursen. Eröffnung der Ausstellung durch den Präsidenten der Wiener Urania, Dekan Dipl.Ing.Prof.Dr. August Chwala.

Volkshochschule Wien West:

Samstag, 24. Juni, 16 Uhr. Welches Bild kaufe ich? Zusammenkunft vor den "Kunsthallen" am Opernring 17 (chemals Halm & Goldmann). Führung: Doz. Rose Poor-Lima. Anschließend Führung in die Michaelerkirche und Besuch in einem provisorischen Atelier Am Hof zu einer in Arbeit befindlichen großen Mutter-Statue Andre Roders. 18 Uhr Schlußfeier der Volkshochschule im Großen Konzerthausaal.

Gesellschaft der Kunstfreunde:

Mittwoch, 21. Juni, 19 Uhr. Als Anregung für die Planung von Urlaubswanderungen wird der bekannte Alpinist Heinrich König in einem durch eigene Aufnahmen unterstützten Lichtbildervortrag über "Ein Streifzug durch die schönsten und bekanntesten Berggruppen unserer Heimat" berichten.

Volkshochschule Wien Volksheim:

Montag, 19. Juni, 19 Uhr. Dr. Maria Peringer: Wie lerne ich Pilze kennen? Mit Bildern und Vorweisungen.

Samstag, 24. Juni, 19 Uhr. Cavalleria rusticana, Oper von Pietro Mascagni. Der Bajazzo, Oper von Ruggiero Leoncavallo. Gesamtleitung und am Flügel: Prof. Ernst Gundacker. Regie: Kammersänger Josef Kalenberg.

Wiener Volkssternwarte, 16., Johann Staud-Straße 10

Führungen an sternklaren Abenden außer Montag und Donnerstag bei Eintritt der Dunkelheit und Sonntag auch um 15 Uhr. Gezeigt werden: Mond, die Planeten Mars und Saturn, der kugelförmige Sternhaufen Herkules, der Ringnebel in der Leier, ein vierfacher Stern in der Leier und ein heller Fixstern. Sonntag um 15 Uhr: außer den Einrichtungen der Sternwarte die Sonne, Mars, Saturn und der Doppelstern Gamma im Löwen.

Von der Grubenkatastrophe betroffene belgische Gemeinden danken
=====

der Stadt Wien
=====

14. Juni (Rath.Korr.) Bekanntlich richtete Bürgermeister Dr.h.c. Körner an die von der Grubenkatastrophe in Belgien betroffenen Gemeinden im Namen jener Wiener, die noch vor drei Jahren als Kriegsgefangene in den dortigen Kohlengruben eingesetzt waren, ein Beileidsschreiben.

Nun ist die Antwort der belgischen Gemeinden in Form von herzlichen Briefen eingetroffen. Darin wird zum Ausdruck gebracht, daß die belgischen Bergleute mit lebhafter Befriedigung die Aufmerksamkeit der Wiener zur Kenntnis genommen haben. Sie sind stolz darauf, daß sie durch ihre würdige Haltung gegenüber Kriegsgefangenen zur Schaffung brüderlicher Gesinnung unter den Völkern beitragen konnten und daß das Andenken an sie im Herzen ihrer alten Wiener Kameraden lebendig geblieben ist.

Geehrte Redaktion!

=====

Freitag, den 16. Juni, findet um 10 Uhr vormittag in der Modeschule der Stadt Wien, Wien 12., Hetzendorfer Straße 79, eine Vorbesprechung mit einer kleinen Modeschau für die Schlußveranstaltungen der Modeschule statt. Wir bitten um Entsendung eines Vertreters Ihrer Redaktion.

Die Eröffnung der Schlußausstellung wird am 20. Juni Bürgermeister Dr.h.c. Körner vornehmen. Ab 21. Juni bis 2. Juli ist die Ausstellung täglich von 9.30 bis 18 Uhr zugänglich. Eintritt 1.50 S.

Am 21., 22., 23., 24. und 25. Juni finden jeweils um 19 Uhr Modeschauen statt. Karten zum Preis von 3 bis 12 Schilling in der Modeschule bzw. im Kartenbüro Weihburg, Wien 1., Weihburggasse 3.

Paul Hindemith im Konservatorium der Stadt Wien

=====

14. Juni (Rath.Korr.) Heute vormittag hatte das Konservatorium der Stadt Wien die Ehre und Freude, Paul Hindemith als Gast zur Hauptprobe für das am gleichen Abend stattfindende, von Hans Ullrich Staeps geleitete Kammerkonzert mit Werken des gefeierten Komponisten zu begrüßen.

Hindemith, von Stadtrat Mandl und vom Direktor der Anstalt Lustig-Prean willkommen geheißen, brachte den Darbietungen, die ihm zum Teil wegen der länger zurückliegenden Entstehungszeit "schon gar nicht mehr bekannt waren", wie er lächelnd erklärte, größtes Interesse entgegen. Er griff selbst, wie es sich alle Beteiligten erhofft hatten, beratend in die Probe ein, dirigierte auf Bitten von Hans Ullrich Staeps "Die junge Magd" mit Lotte Lustig-Prean in der Altpartie und stellte auf diese Weise eine warme Verbindung zwischen sich, den jungen Ausführenden und allen Hörenden her.

Paul Hindemith dankte am Schluß in einer besonders herzlichen Ansprache allen Schülern, stellte seine/überaus günstigen Eindrücke fest und wünschte der Schule eine besonders erfolgreiche

Zukunft. Sodann besuchte der Komponist in Begleitung von Direktor Lustig-Prean sämtliche Räume des Konservatoriums und verweilte längere Zeit in der von Prof. Rosalia Chladek geleiteten Tanzabteilung, wo er Bilder der Aufführung seiner "Vier Temperamente" studierte. Auch der Rundgang veranlaßte Paul Hindemith zu Worten des Lobes und der Genugtuung.

Eduard Pflieger - der jüngste Fünfundsiebziger
=====

14. Juni (Rath.Korr.) Am 17. Juni vollendet Kapellmeister Eduard Pflieger, der sich um das Musikleben seiner Heimatstadt sehr verdienst gemacht hat, sein 75. Lebensjahr. Als Sproß einer alten Musikerfamilie 1875 am Strozzigrund geboren, war er schon während der Schulzeit in Kirchenchören tätig und bezog das Wiener Konservatorium, wo er in den Fächern Geige, Posaune, Klavier und Musiktheorie Unterricht nahm. Nach Beendigung seiner Studien wurde er Mitglied des Badener Kurorchesters unter Kapellmeister Komzak. Den Militärdienst absolvierte er bei der Hoch- und Deutschmeisterkapelle und wirkte nachher als Posaunist am Carltheater. 1904 erfolgte sein Engagement an das Orchester der eben eröffneten Volksoper, dem er 30 Jahre angehörte. Daneben gründete er eine eigene Kapelle, das aus Blas- und Streichmusikern bestehende nach ihm benannte Wiener Konzertorchester, das er 50 Jahre lang leitet und das sich bei zahlreichen offiziellen und privaten Anlässen, wie z.B. bei den Bällen der Stadt Wien und im Rundfunk großer Beliebtheit erfreut. Neben seinem Kapellmeisterberuf betreibt Pflieger musik- und lokalgeschichtliche Forschungen und hat besonders auf dem Gebiet der Militärmusik wertvolle Arbeit geleistet. Seine Sammlung historischer Märsche, die rund 2500 Kompositionen umfaßt, befindet sich im Besitz der Stadt Wien. Sein besonderes Verdienst bildet die Pflege der Wiener Volks- und Unterhaltungsmusik sowie alter Volksbräuche. So wurde die schöne Sitte des Weihnachte- und Silvesterturmblasens durch ihn wiedererweckt. Pflieger ist Vorstands- und Ehrenmitglied verschiedener Vereinigungen, die sich die Förderung der Wiener Kultur zum Ziele setzen. Seine Gründung einer unentgeltlichen Stellenvermittlung der Wiener Musikervereinigung wurde von der

14. Juni 1950

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 1062

Musikergewerkschaft durch Verleihung ihres Ehrenzeichens gewürdigt.

Bürgermeister Dr.h.c. Körner und Stadtrat Mandl haben an den Jubilar herzliche Gratulationsschreiben gerichtet, in denen sie ihm für seine kulturellen Leistungen danken.